

## Stellungnahme Dachlandschaften und Gartenfassaden

Wir wurden von der Raumplanung und der Gemeinde gebeten, eine Stellungnahme zum Projekt „Gartenhöfe“, insbesondere zu den Dachlandschaften und Gartenfassaden, abzugeben.

Das Projekt „Gartenhöfe“ basiert auf einer sorgfältigen Analyse der gewachsenen städtebaulichen Struktur von Romanshorn sowie auf einer vertieften Auseinandersetzung mit dem ISOS und dem historisch geprägten Umfeld. Die Erkenntnisse der Bestandsanalyse werden methodisch stringent und überzeugend in den Entwurf überführt.

Auf der Seite Alleestrasse sind, analog zur historischen Analyse, traufständige Satteldächer mit Quergiebeln vorgesehen. Die Quergiebel sind bewusst unterhalb des Dachfirstes angesetzt, sodass die Form des Satteldaches gut ablesbar ist.

Im Gegensatz zu den klar gegliederten Strassenfassaden der Häuser an der Alleestrasse und unter Berücksichtigung der heutigen Wohnbedürfnisse nach qualitätsvollen Aussenräumen sind die Gartenfassaden offener gestaltet. Durch Erker, Balkone, Terrassen und berankte Geländer entwickelt sich der Garten in die Vertikale und öffnet sich zugleich zu den Gartenhöfen, wodurch eine klare räumliche Verbindung entsteht. Die Gebäude entlang der Alleestrasse sind zudem gartenseitig nach oben terrassiert bzw. zurückgestuft, einerseits zur Steigerung der Wohnqualität und vor allem, damit mehr Tageslicht in die Tiefe der dicht bebauten und begrünten Gartenhöfe fällt.

Auch auf der Gartenseite bleibt das Satteldach prägend, und die unter dem First angesetzten Dachgauben sind deutlich ablesbar. Insgesamt sind die Satteldächer gut erkennbar und fügen sich harmonisch in das historisch geprägte Umfeld ein.

Gesamthaft hat sich das Projekt „Gartenhöfe“ seit der Wettbewerbsjurierung positiv weiterentwickelt. Wir empfehlen daher nachdrücklich, das vorliegende Richtprojekt im Rahmen des Gestaltungsplanes in seiner Gesamtheit zu bewilligen.

Für die Jury: Jeannette Geissmann